

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

glichenheit in der Behandlung der einzelnen Messverfahren an, und es ist nicht durchwegs systematisch klar aufgebaut, so dass es für den Studierenden nicht besonders geeignet erscheint. Dem erfahrenen Praktiker und Forscher bietet es nicht sehr viel Neues, da einerseits viele neuere Messverfahren, wie sie heute in Versuchslaboratorien zur Anwendung gelangen, nicht oder höchstens am Rande erwähnt werden, und andererseits die bei gesteigerten Genauigkeitsanforderungen auftretenden Schwierigkeiten weitgehend unerwähnt bleiben. Hervorzuheben sind die zahlreichen anschaulichen Abbildungen sowie die umfangreichen bibliographischen Angaben. Die Lektüre setzt gute Kenntnisse der hydraulischen Gesetzmässigkeiten voraus.

Dr. M. Oesterhaus, Bern

Neuerscheinungen

Bauführer- und Potierkalender 1965. Verfasser: E. Puntsch. Zeichnungen von W. de Haen. 288 S. München, Verlag Moderne Industrie. (Für die Schweiz: Techn. Fachbuchvertrieb H. & R. Studer, Zürich). Preis Plastikeinband Fr. 7.20.

Die Berechnung der kompressiblen, reibungsfreien Unterschallströmung durch räumliche Gitter aus Schaufeln auch grosser Dicke und starker Wölbung. Von H. E. Imbach. 142 S. Nr. 8 der Mitteilungen aus dem Institut für Thermische Turbomaschinen. Zürich 1964, Juris-Verlag. Preis 15 Fr.

Wettbewerbe

Kath. Kirche St. Peter und Paul in Rotmonten-St. Gallen (SBZ 1964, H. 39, S. 691). 19 Projekte. Ergebnis:

1. Preis (4200 Fr.) Oskar Müller und Mario Facincani, St. Gallen
 2. Preis (4000 Fr.) Bächtold & Baumgartner, Mitarbeiter René Walder, Rorschach
 3. Preis (3800 Fr.) Karl Zöllig, Gossau, Mitarbeiter Rolf Kaiser
 4. Preis (2200 Fr.) Willy Schuchter, St. Gallen, Mitarbeiter R. Mutach
 5. Preis (1800 Fr.) Helmut Buck, Staad
- Entsch. (1000 Fr.) Nikolaus Graf, St. Gallen, Mitarbeiter Eberhard Schiess
- Entsch. (1000 Fr.) Fridolin Schmid, Niederuzwil, Mitarbeiter H. Winkler
- Entsch. (1000 Fr.) Hans Burkard & Canisius Burkard, Mitarbeiter Rudolf Bösch

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der in den ersten drei Rängen stehenden Projekte mit der Uebearbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen.

Die Pläne sind bis 17. März im Pfarreiheim Heiligkreuz, Heinrich Federerstrasse 12, St. Gallen, ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 21 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 21 h.

Allegheny Public Square in Pittsburgh (SBZ 1963, H. 49, S. 877). In der ersten Stufe wurden 305 Entwürfe eingereicht, von denen das Preisgericht fünf für die zweite Stufe ausgewählt hat. Deren Beurteilung ergab: 1. Preis (5000 \$ und Empfehlung zur Ausführung) W. Berger, J. Terjesen und W. Winter, Pratt University, Brooklyn.

Hallwylerschulhaus in Brugg (SBZ 1964, H. 35, S. 615). Die drei überarbeiteten Entwürfe wurden durch das Preisgericht geprüft. Es empfiehlt einstimmig den Entwurf der Architekten Förderer & Zwimpfer zur Weiterbearbeitung.

Altersheim und Alterswohnungen der Künzle-Stiftung in Schaffhausen. Projektwettbewerb unter im Kanton Schaffhausen verbürgerten oder seit mindestens 1. Jan. 1964 wohnhaften Architekten. Im Preisgericht sitzen folgende Architekten: Markus Werner, Stadtbaumeister, Prof. Werner Jaray, Zürich, Robert Landolt, Zürich, Walter Schaad, Luzern, sowie Paul Steger, Zürich, als Ersatzmann. Für 6 Preise stehen 26000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Das Raumprogramm des Wohnheims umfasst 38 Einerzimmer und 10 Zimmer für Ehepaare, Speisesaal, 2 Aufenthaltsräume, Büro, Küche, Wäscherei, Bäder usw. (14 Angestellte). Die Alterssiedlung soll 20 Einzimmer- und 10 Zweizimmer-Wohnungen bieten. Abzuliefern sind: Lageplan; Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200; Zimmer-einheit 1:20; Kubaturberechnung; Modell 1:500. Anfragetermin 30. April, Ablieferungstermin 31. August 1965. Die Unterlagen können gegen 50 Fr. Hinterlage bezogen werden bei Georg Meister, Bausekretär, Stadthaus, 3. Stock, Büro 17, 8200 Schaffhausen.

Primarschulhaus «Wallrüti» in Oberwinterthur (SBZ 1964, H. 23, S. 422). 49 Projekte.

1. Preis (6500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Heinrich Irion, Mitarb. Dieter Egli, Hch. Irion, Winterthur
 2. Preis (6000 Fr.) Peter Stutz, Winterthur
 3. Preis (5000 Fr.) Hansrudolf Leemann, Zürich
 4. Preis (3500 Fr.) Julius Buzdygan, Uster
 5. Preis (3000 Fr.) Herbert Isler und Max Zirn, Mitarbeiter T. Alton, Winterthur
 6. Preis (2000 Fr.) Rudolf H. Gasser, Winterthur
- Ankauf (1000 Fr.) Kurt Habegger in Firma Knecht & Habegger, Bülach
- Ankauf (1000 Fr.) Tanner & Loetscher, Winterthur
- Ankauf (1000 Fr.) Kurt Gasser, Winterthur
- Ankauf (1000 Fr.) Hansjörg Ochsner in Firma Brossard & Ochsner, Winterthur

Die Ausstellung der Entwürfe findet im Gewerbemuseum am Kirchplatz statt und dauert noch bis und mit Sonntag, den 21. März. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 18 h, freitags auch 19 bis 21 h, sonntags 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Schweizerische Fürsorgekasse für die technischen Berufe

Am 31. Januar 1964 lief die erste dreijährige Amtsperiode des Stiftungsrates der Fürsorgeeinrichtung für die technischen Berufe ab. Anlässlich seiner Sitzung vom 27. November 1964 nahm der Stiftungsrat mit Genugtuung vom Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres Kenntnis. Dem Präsidenten des Stiftungsrates, Forst-Ing. F. Roten, der aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet, wurde der beste Dank für die von ihm während drei Jahren geleistete sehr wertvolle Arbeit im Dienste der Stiftung ausgesprochen.

	Versicherte Arbeitgeber + Arbeitnehmer	Einzel-versicherte	Total Versicherte
Bestand 30. 6. 63	220	22	242
Eintritte	34	7	41
Austritte	13	1	14
Todesfälle	—	—	—
Übertritte zu Einzelversicherten	16	16	—
Bestand 30. 6. 64	225	44	269

Am 30. 6. 64 betrug die versicherte Lohnsumme Fr. 4749000.— Vom 30. 6. 64 bis 1. 9. 64 sind 31 Neuversicherte eingetreten, womit die Zahl der Versicherten auf 300 stieg. Die versicherte Lohnsumme wies damit Fr. 5430000.— auf.

Im Laufe des Berichtsjahres war ein Invaliditätsfall zu verzeichnen. Es handelt sich um einen Angestellten, der während mehreren Monaten infolge Krankheit arbeitsunfähig war.

Es ist wichtig, dass die Mitglieder des S.I.A. diese Stiftung nicht vergessen. Die Ingenieur- und Architekturbüros, die die Frage der Fürsorge für ihre Angestellten noch nicht gelöst haben, werden gerne beraten durch das Sekretariat der Schweizerischen Fürsorgekasse für die technischen Berufe, das durch die Allgemeine Treuhand AG, Schauplatzgasse 11, Bern, geführt wird.

Ankündigungen

Schweizerischer Energie-Konsumenten-Verband (EKV)

Die 45. Ordentliche Generalversammlung ist angesetzt auf Mittwoch, 24. März 1965, 14.15 h im Kongresshaus Zürich, Konzertfoyer, Eingang T, Claridenstrasse. Im Anschluss an die geschäftlichen Traktanden wird Ing. H. Bühler-Krayer, Präsident des Schweiz. Energie-Konsumenten-Verbandes, ein Referat halten: «Gedanken über moderne Energieversorgung im Zusammenwirken mit der Industrie». Nachher wird eine kurze «Orientierung über Reaktortypen» durch PD Dr. W. Winkler vom Eidg. Institut für Reaktorforschung, Würenlingen, gegeben.

Schweiz. Verein für Vorfabrikation

Der Schweizerische Verein für Vorfabrikation (SVV) soll die an schweizerische Verhältnisse angepasste Vorfabrikation fördern und alle damit zusammenhängenden Fragen behandeln, wobei vor allem der Wohnungsbau zu berücksichtigen ist. Speziell gehört zu den Auf-